

GRUNDSTRUKTUR DER PHILOSOPHIE-/ETHIK-AUSBILDUNG AM SSDL HEIDELBERG
DR. BORIS SCHWITZER/FERDINAND SCHMIDT

I. Reflexion über Rahmenbedingungen des Unterrichtens

1. Adorno: Erziehung zur Mündigkeit
2. Das Problem des Wertpluralismus im Ethikunterricht
3. Verfassungsrechtliche Vorgaben
4. Kompetenzen im Fach Philosophie/Ethik – Bedeutung und Grenzen eines Konzeptes
5. Die Bildungspläne 2004/2016
6. Der Ethikunterricht – ein Beitrag zur Stärkung der „Selbstkompetenz“?

II. Didaktik

1. Von der Didaktik zur Fachdidaktik
2. Fachdidaktische Modelle im Überblick:
 - a) Schwerpunkt: Sokratisch-dialogische Didaktik (Raupach-Strey)
 - b) Kulturtheoretische Didaktik (Steenblock)
 - c) Dialektische Philosophiedidaktik (Henke)
 - d) Bildungstheoretisch-identitätstheoretische Didaktik (Rehfus)
 - e) Dialogisch-pragmatische Philosophiedidaktik (Martens)
 - f) Transformationsdidaktik (Rohbeck)
 - g) Problem- und Kompetenzorientierte Didaktik (Van der Leeuw/Mostert)
 - h) Metaphysische Fundamentaldidaktik (Schmucker-Hartmann)

III. Methodik

1. Konzepte der Unterrichtsplanung
2. Methoden des Philosophie- und Ethikunterrichts
3. Die Grenzen der Planbarkeit von Unterricht: Lehrerausbildung als Episteme oder als Phronesis?
4. Exkurs: Fiktionale Welten und philosophische Reflexion. Literatur im Philosophieunterricht am Beispiel von Stanislaw Lem: „Solaris“

IV. Unterrichtsplanung und fachlich-kollegiale Kritik anhand der in den Standards explizit genannten Philosophinnen und Philosophen

Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen zu einem Vertreter/einer Vertreterin der Praktischen Philosophie durch die Referendarinnen und Referendare

V. Weitere Rahmenbedingungen und „Herausforderungen“ des Unterrichts

- Bewertung von Schülerleistungen
- Konzeption von Klausuren
- Schriftliche und mündliche Abituranforderungen im Fach Ethik

VI. Ausbildungs- und Prüfungsformalia

- Lehrproben
- DUE
- fachdidaktisches Kolloquium

VII. Philosophie jenseits der Ethik

Schwerpunkt: Erkenntniskritik